

Grundlagen



.... und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat. Offenb. 1,5

christlichen

Glaubensleben

Grundlagen christlichen Glaubensleben

Einleitung:

Um fest zu werden im Glauben und stark in der Macht seiner Stärke, ist es für jeden Nachfolger Christi wichtig, zu wissen:

Was ist das Fundament des Glaubenslebens?

Auf was gründet sich unsere Hoffnung und unser Wandel in dieser verlorenen, im Argen liegenden Welt?

Diesbezüglich gibt es nur eine Wahrheit, wie es geschrieben steht im Brief an die Epheser Kapitel 4, Verse 4-6:

„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.“

Die Grundlage unseren Glaubensleben finden wir im Brief an die Hebräer im Kapitel 6, Verse 1 und 2:

"...wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit

1. der Buße von toten Werken und
2. dem Glauben an Gott,
3. der Lehre von Waschungen und
4. der Handauflegung,
5. der Totenauferstehung und
6. dem ewigen Gericht."

Jesus formulierte es laut Markus 16/15-20 so:

„Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben:

In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden“.

Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Jene aber gingen aus und predigten allenthalben, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen.

Lehre von der Buße von toten Werken

Nur durch Buße Zugang zu Gott!

Johannes bekam von Gott den Auftrag, unter dem Volk Israel zu erscheinen und die Buße zu predigen. Die wahre Buße ist der Anfang der Beziehung zu Gott.

- Hebr. 6/1 "...Grund legen mit der Buße von toten Werken..."
- Hebr. 9/14 „wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als Opfer ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!“

Hiermit ist gemeint, dass wir nicht durch eigene Werke, durch fromme Handlungen, selbstgerechtes Leben oder sonstige Anstrengungen in das Reich Gottes eintreten können, denn dies würde bedeuten, dass Christus umsonst gestorben wäre.

Wir müssen Buße tun und erkennen, dass vor Gott nur der Opfertod unseres Herrn Jesus Christus zählt. Alles andere von uns sind tote Werke.

Siehe auch Röm.9/31-33 + 10/1-3.

- Mt.3/1ff "Tut Buße ... Bereitet den Weg des Herrn..."
- Lk. 3/3 "...und predigte die Taufe der Buße ... wie geschrieben steht im Buch der Worte Jesajas..."
- Jes. 40/3-5 "...bahnt den Weg des HERRN!"

Auch Jesus predigte die Buße am Anfang seines Dienstes und bestätigte somit den Ruf des Johannes.

- Mt. 4/17 "Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!"
- Mk. 1/15 "Die Zeit ist erfüllt, ... Tut Buße..."

Buße ist gleichzusetzen mit Bekehrung/Wiedergeburt!

Das heißt: Ich wechsele die Seiten. Ich bin bereit, den alten Lebenswandel, der voller Sünde ist, zu verlassen, um auf dem Weg der Heiligung zu gehen. Also mit Gott zu wandeln!

Die Schrift spricht in Apg. 26/18 "...dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen..."

Auch im Epheser wird der Wechsel angezeigt, den die Buße bewirkt.

- Eph. 5/8 "Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn."

Dass Buße in den Verantwortungsbereich des Menschen fällt, zeigen nachfolgende Stellen:

- Mt. 18/1-5 "...werdet wie die Kinder..."
- Apg. 17/30 ".....gebietet er (Gott) jetzt den Menschen, dass sie überall Buße tun sollen..."
- Apg. 3/19 "So tut nun Buße und bekehrt euch..."
- Apg. 2/37-38 "Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen..."

Merke: Es liegt immer am Menschen, Buße zu tun!

Es bedeutet einen Herrschaftswechsel und zugleich auch „Wiedergeburt“. Buße kann nicht erzwungen werden. Buße muss jeder Mensch im Gehorsam gegenüber dem Aufruf Gottes selbst vollziehen! Buße liegt somit in eigener Verantwortung des Menschen! Buße ist begrifflicherweise eine willentliche Abkehr von falschen Haltungen und Handlungen. Denn nur durch Buße kann der Mensch letztendlich Vergebung der Sünden erlangen und Erlösung von seiner Schuld erfahren.

Der Opfertod Jesu ermöglicht die Buße!

Natürlich wurde dies alles erst möglich durch den Opfertod Jesu Christi am Kreuz.

- Apg. 26/18b "...damit sie Vergebung der Sünden empfangen..."
- Phil. 2/7+8 Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Wahre Buße bringt entsprechende Früchte hervor.

- Lk. 3/8 "Bringt nun der Buße würdige Früchte..."
- Apg. 26/20 „Sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten“

Einer dieser Früchte ist auch die Taufe.

- Eph. 4/28 "Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr..."
- Apg. 26/20 "...Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren..."

Die Folge einer wirklichen Buße ist, dass ich nicht mehr sündigen muss.

- In Römer 2/4-5 steht, dass Gottes Güte zur Buße leitet (siehe auch Jona Kapitel 3, der Aufruf zur Buße an Ninive).

Die Buße selbst, wie schon erwähnt, liegt am Menschen, nicht am Hl. Geist. Auch der Hl. Geist leitet „nur“ zur Buße.

Nach der Buße kommt der Hl. Geist und Heilung, wobei Gott in seiner Gnade und Allmacht jederzeit auch vorher heilen kann.

Wenn jemand zu dir sagt: "Tue Buße", und er damit recht hat, dann tue Buße. Verlasse dich niemals auf deine Gerechtigkeit. Denn wahre Gerechtigkeit kommt nur durch Jesus Christus.

Gott ist jederzeit bereit, den Menschen aufzunehmen, der bereit ist, Buße zu tun.

- 1.Sam. 7/3 "...Wenn ihr...umkehren wollt..."
- Apg. 8/22 "Tu nun Buße über diese deine Bosheit..."
- Lk. 15/7-10 Ich sage euch: So wird Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die die Buße nicht nötig haben.

Gott weist niemals jemanden zurück, solange es noch Zeit dafür gibt Buße zu tun. (Lk. 15/18-20).

Bekannt einander die Sünden

Eine Möglichkeit, Buße zu tun, ist, seine Schuld vor anderen Menschen zu bekennen.

- Jak. 5/16; Bekennet nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.
- Mt. 3/6 "...wurden...getauft, indem sie ihre Sünden bekannten...").

Durch Buße (= Umkehr) erhielten die Israeliten Vergebung und wurden zurück in ihr Land gebracht (1.Kön. 8/33+34).

Der Mensch sündigt jeden Tag aufs Neue und muss Buße tun und somit jeden Tag vor Gott treten und seine Sünden bekennen.

Eine Bestätigung hierfür finden wir in Hebr. 12/2, wo wir aufgefordert werden, die „uns so leicht umstrickende Sünde“ abzulegen.

Buße hat auch äußere Zeichen

- Jona 3/5 "...Fasten...kleideten sich in Sacktuch..."
- Mt. 26/75 "...und weinte bitterlich."
- Hiob 42/6 "...verwerfe ich mein Geschwätz und bereue in Staub und Asche."
- Lk. 7/38 "...trat...an seine Füße heran, weinte..."

Das Vorbild Jesu

Sogar Jesus, der ohne Sünde war und ist, ließ sich mit der Taufe der Buße taufen und vollzog somit einen Akt des Vorbildes, des Gehorsames und der Demut vor Gott, seinem Vater.

- Mt. 3/15. Er erfüllte somit alle Gerechtigkeit.

Wie viel mehr hat es jeder sündige Mensch nötig, Buße zu tun. Ein unbußfertiges Herz hat Konsequenzen.

Das Angebot Gottes, Buße zu tun, auszuschlagen, also nicht auf sein Rufen zu hören, kann gefährliche Folgen haben.

- Hebr. 4/7-13 "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht."

Ein Beispiel hierfür ist Kain, der keine Buße tat, sondern seinen Blick senkte. Er hatte ein unbußfertiges Herz (siehe 1.Mose 4/1-7).

- Hebr. 12/14-17 Hier ist die Rede von Esau, der sein Erstgeburtsrecht verkaufte und keinen Raum mehr fand zur Buße Er hatte den Punkt überschritten. Es gab kein Zurück mehr.
- Apg. 1/25 Judas Ischariot ging zu weit, indem er abgewichen ist, um an seinen eigenen Ort zu gehen.
- Apg. 5/1-11 Schlußendlich Ananias und Saphira. Ihnen gab Gott nochmals eine Gelegenheit zur Buße durch Petrus, die sie jedoch nicht ergriffen haben.

Was bedeutet die Wiedergeburt oder von neuem geboren zu sein?

- Petrus redete in seiner Pfingstpredigt das erste Mal davon und wiederholte hiermit die Aussage Jesu aus Johannes 3/5-8. Jesus antwortete dort: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes/die Königsherrschaft hineingehen.

Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

- Apg. 2/21: „Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ (siehe auch Joel 3/5).

Paulus wiederholt dies wiederum in Römer 10/13.

- Apg. 2/37+38: „Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“

Wiedergeburt ist somit die Notwendigkeit, die sich ergibt aus der Unfähigkeit des natürlichen Menschen, das Reich Gottes zu „sehen“ oder „hineinzukommen“. Wie begabt, moralisch oder gebildet der natürliche Mensch auch sein mag, er ist doch völlig blind für die geistliche Wahrheit und unfähig, in das Königreich Gottes hineinzugehen, denn er kann Gott weder gehorchen, noch Ihn verstehen, noch Ihm gefallen. Die neue Geburt ist somit nicht eine Reformation der alten Natur, sondern ein Schöpfungsakt des Heiligen Geistes!!

- Joh. 1,12-13 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht(oder die Macht, die Vollmacht) Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben (Röm. 8,16; 1.Jo 3,1.2), die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und diese Wiedergeburt ist schon gar nicht ein Konvertieren im allgemein verstandenen Sinn! Dies stellt einen kompletten Irrtum dar.

Lehre von dem Glauben an den dreieinigen Gott

Wahrer Glaube

Der Glaube ist die wichtigste Grundlage oder Pfeiler im Leben eines wiedergeborenen Menschen. **Dieser Glaube wird von Gott, unserem Vater, immer wieder geprüft werden.**

Gerechte leben aus Glauben = Gehorsam - nicht durch Seelsorge, Tradition, Erfahrungen, Prophetien etc. Sie vertrauen Gott jeden Tag. Sie vertrauen seinen Worten und seinen Taten und geben ihm dadurch die Möglichkeit, ihr Leben zu beeinflussen. Dadurch bekommt Gott die Ehre.

Über Glauben gibt es viele Aussagen und Meinungen, aber wie immer hat auch hier die Schrift die beste Auslegung dafür, was Glauben ist.

- Hebr. 11/1 „**Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführt sein von Dingen, die man nicht sieht.**“

Noch zwei andere interessante Formulierungen:

Wir glauben nicht, weil wir sehen, sondern weil wir glauben sehen wir.

Nach Smith Wigglesworth: „Der Glaube ist die Kühnheit, die sich über die Tatsache freut, dass Gott sein eigenes Wort nicht brechen kann. Glaube ist nicht Aufregung. Es ist die stille Zuversicht, dass Gott meint, was er sagt, und wir auf sein Wort hin handeln.“

- Mt. 8/13 "Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast."

- Mt. 9/22 "Sei getrost meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen."
- Mt. 9/29 "Euch geschehe nach eurem Glauben!"
- Mt. 15/28 "Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst!"
- Mk. 2/5 "Als Jesus ihren Glauben sah...."
- Lk. 17/19 "Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen."
- Lk. 7/50 "Dein Glaube hat dir geholfen, geh hin in Frieden!"

Glaube bringt Belohnung

Die Schrift sagt:

- Hebr. 11/6 **„Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohl zugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, daß er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.“**
- Gal.2:19-21: Ich bin auf dem Weg des gesetzlichen Tuns tatsächlich dem Gesetz gestorben, um fortan für Gott zu leben. Ich bin mit Christus gekreuzigt. So lebe ich nicht mehr [mit meinem eigenen Ich], sondern Christus lebt in mir. Den Rest meines Lebens will ich verbringen im **Glauben** des Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich dahingegeben hat. Ich gebe also die Gnade Gottes nicht auf; denn wenn man durch das Gesetz Leben aus Gott bekommt, dann ist Christi Opfertod zwecklos.

Der Herr Jesus sagt in

- Joh. 20/29b: Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben.

Schon die willentliche Entscheidung, Buße zu tun, ist ein Akt des Glaubens und Gehorsames gegenüber Gott. Kein Werk, was immer ein Mensch auch vollbringen kann und mag, wird es zustande bringen, Gott zu gefallen, als nur der Glaube.

- In Habakuk 2/4 steht: **"Der Gerechte wird aus Glauben leben."**

Dies steht auch in Röm. 1/17; Gal. 3/11; Hebr. 10/38

Neutestamentliche Nachfolge lässt keine andere Interpretation zu.

Wahrer Glaube entsteht aus dem Reden Gottes!

- Röm. 10/8b - 11. „Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, dass wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.“

Das Reden Gottes nennt man auch ein **Rhema**.

Dieses **Rhema** kann ich im Rahmen einer Predigt oder beim Lesen der Bibel in der Weise erfahren, dass mir Gott plötzlich Erkenntnis über Sein Wort gibt.

Gottes Rhema kann mir aber auch durch das Reden des Heiligen Geistes oder durch einen von Gott gesandten Engel zuteilwerden.

Darum ist es so wichtig, Jesus Christus nachzufolgen. Durch ihn offenbart Gott seinen Willen. Je mehr ich Jesus nachfolge, umso mehr Glauben habe ich.

Das Wort Gottes sagt in

- Hebr. 12/2 "...indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens..."
- Gal.3/22 Ohne Jesus kein Glaube!
- Röm. 10/4-13 Reden und Handeln erfolgt nach dem Glauben in deinem Herzen.
- Hebr. 4/2 Das Wort Gottes muss sich mit dem Glauben verbinden, auf dass es Frucht bringt.

Nehmen wir Abraham als Beispiel:

Gott redete zu Abraham > dadurch entstand bei Abraham Glaube > aufgrund des Glaubens handelte Abraham, d.h. er war gehorsam > daraus resultierte seine Gerechtigkeit! (Gal. 3/6; siehe auch Röm. 10/10).

- Matth. 14/29: Als Petrus auf dem Wasser ging hatte er Glauben.

Jesus allein kann den Glauben verwirklichen, sichtbar machen. Der Geist Gottes, der Heilige Geist, wird uns in aller Wahrheit leiten. Er ist der Geist Jesu Christi. Durch Ihn redet unser Herr zu uns.

- Phil. 2/13: Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.

Geistliche Dinge können nicht aus eigener Kraft produziert werden.

- Röm. 12/3b "...sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat."

Glauben und das daraus resultierende Handeln kann ich nur in dem Maß, wie Gott es für mich vorgesehen hat. Man kann es nicht an sich reißen, was Gott einem verheißen hat, sondern nur im Glauben empfangen. So wie der Engel Gabriel im Auftrag Gottes Maria die Geburt Jesu verkündigte und diese sagte:

- Matth. 1/38 „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort.“

Die Verheißungen Gottes können nur im Glauben empfangen werden und im Glauben verwirklicht werden. Das Fleisch kann es nicht vollbringen. Das Fleisch bringt immer nur einen Ismael hervor(siehe den Versuch Abrahams, den verheißenen Erben durch menschliche Bemühungen, Kraft und Weisheit hervor zu bringen).

Der Glaube handelt immer der Verheißung entsprechend, nie dagegen. Das heißt: Ich unterlasse das, was der Erfüllung der Verheißung im Wege stehen könnte.

Sein Wort sagt:

- Joh. 3/36 "Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn **nicht gehorcht**, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm."
- Röm. 1/5-6 ...durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen haben für seinen Namen **zum Glaubensgehorsam** unter allen Nationen, unter welchen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi.
- 1. Joh. 5/13 „Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt“.
- Mk. 16/16 "Wer gläubig geworden und getauft worden ist..."

Glauben ist somit gleichzusetzen mit dem **Gehorsam** gegenüber dem Wort Gottes und dem Reden des Heiligen Geistes (es ist hiermit nicht das „gesetzliche“ Befolgen gemeint).

Nochmal.

- Hebr. 11/1+2 "**Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführt sein von**

Dingen, die man nicht sieht. Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt."

Das heißt, ich weiß es in meinem Geist - durch das Reden Gottes oder dem inneren Zeugnis - auch wenn man im sichtbaren Bereich noch nichts sehen kann.

Siehe auch die Männer des Glaubens im AT wie z.B. Mose, Josua oder Daniel. **Dazu ist es wichtig, das ganze 11te Kapitel im Hebräer-Brief zu lesen.**

Fazit: Wer glauben will, braucht sowohl das Logos (= das geschriebene Wort Gottes in der Bibel) als auch das Rhema Gottes(= das Reden Gottes).

Jesus sagt: *Mk. 9/23* **"Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt"**

Feinde des Glaubens:

1. Verstand Spr. 3,5; **2. Gefühle** 1.Sam. 30,6; **3. Lebensumstände** 2.Kön. 19,3;
4. Satan 1. Thes. 2,18; **5. Tradition** Joh. 5,44.

Röm. 14,23 "Was aber nicht aus dem Glauben kommt, das ist Sünde".

Lehre von den Waschungen

Das Wort, das wir hier im Deutschen mit **Waschungen** übersetzt stehen haben, heißt im Griechischen "baptismos", was gleichzusetzen ist mit ritueller Waschung oder Taufe.

Das ursprüngliche Wort für Taufen heißt im Griechischen eigentlich „baptizo“ und bedeutet eintauchen, untertauchen.

Es gibt **vier Arten von Taufe** und jede von ihr ist und war wichtig. Drei Taufen haben für uns heute noch Gültigkeit. Wobei die erste Taufe durch das Auftreten unseres Herrn in der zweiten Taufe mit beinhaltet ist.

1. Taufe ist die Taufe zur Buße.

2. Taufe ist die Taufe in Christus.

3. Taufe ist Taufe im Heiligen Geist.

4. Taufe ist die Taufe im Leiden.

1. Die Taufe zur Buße.

(auch Taufe des Johannes genannt)

Ankündigung der allumfassenden Sündenvergebung

- Mt. 3/3 "Tut Buße..."(Jes. 40/3)
- Mt. 3/5 Taufe und Bekennen der Sünden
- Mk. 1/3+4 s.o.
- Apg. 13/23-24 "Aus dessen Nachkommenschaft hat Gott nach Verheißung dem Israel als Erretter Jesus gebracht, nachdem Johannes vor dessen Auftreten die Taufe der Buße dem ganzen Volk verkündigt hatte"
- Lk. 3/3-6 "...Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden..."
Die Folge ist: "...und alles Fleisch wird das Heil Gottes(= den Heiland) sehen."(V.6)
- Joh. 1/23-28 Taufe zur Buße

In den nachfolgenden Bibelstellen sehen wir, wie die Taufe von Johannes zu Jesus Christus wechselt, der auch sein Vetter war.

- Joh.3/22-36 Johannes gibt seine Taufe ab: "Er muss wachsen, ich aber abnehmen."

Wechsel der Taufe von Johannes auf Jesus. Taufe der Buße nur solange Johannes predigte. Diese Taufe hat für unsere heutige Zeit keine Bedeutung mehr.

- Joh. 4/1-2 Von da an taufte nur noch Jesus bzw. seine Jünger taufte am Jordan.

2. Die Taufe in Christus.

(Buße mit Wassertaufe auf den dreieinigen Gott)

Diese Taufe ist für jeden Menschen wichtig der in die Nachfolge Christi treten will! Dies ist der Ratschluß Gottes für jeden Gläubigen. Sie ist somit ein Teil (Sündenbekenntnis) der Wiedergeburt. Diese Taufe, ist ein Untertauchen im Glauben an den dreieinigen Gott.

Apg. 19/4: „Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen.“

Die Taufe ist demnach die Erfüllung aller Gerechtigkeit.

Jesus selbst ließ sich taufen. Er tat, was sein himmlischer Vater von ihm verlangte, und zugleich bestätigte er durch diesen Akt des Gehorsams als Sohn Gottes den Dienst und Auftrag des Propheten und Täufers Johannes (Mt. 3/13-15; Mk. 1/9).

- Ps.50/2-6: Die Taufe ist ein Bund mit Gott; Himmel und Erde sind Zeuge.
- Lk.3/21-22: Bei der Taufe Jesu sprach Gott und bestätigte die Taufe als seinen Bund.
- Apg. 10/47: "Dann antwortet Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir?"
- Lk. 7/30: Die Pharisäer und Gesetzesgelehrten ließen sich nicht taufen und erklärten dadurch den Ratschluss Gottes für nichtig. Dieser gilt allerdings ohne Ausnahme.

In der ersten Erweckung war die Wassertaufe immer verbunden mit dem Bekennen der Sünden!! Es ist ein nicht trennbarer Vorgang, Buße zu tun und den HERRN Jesus Christus als seinen Herrn annehmen.

Die Buße und die Wassertaufe sind untrennbar miteinander verbunden = Wiedergeburt!

Wer also nur das eine tut, also Buße, und die Wassertaufe lässt, ist nicht vollständig in das Reich Gottes eingetreten.

- Mk. 16/16: „Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden“.
- Joh. 3/5+36 „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen! Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“.

So können wir anhand der Schrift erkennen, dass immer beides zusammen gefordert wurde.

- Apg. 2/37+38 "Was sollen wir tun ... taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden..."

- Apg. 22/16 "...lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst."
- Apg. 9/18 Taufe des Paulus ist die erste Handlung nach seiner Bekehrung.
- Apg. 8/12 Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie getauft, sowohl Männer als Frauen.
- Apg. 8/36 Als sie aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe da ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden?und er taufte ihn.
- Apg.10/1+2 Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar(Römer), fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viel Almosen gab und allezeit zu Gott betete.
- Apg.10/47 Darum antwortete Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, daß diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen Jesu Christi.
- Apg. 16/15 Lydia die Purpurkrämerin. Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt.

Durch die Taufe wird man in den Tod Jesu getauft.

- Röm. 6/3-6 Die Taufe ist ein Gleichmachen mit dem Tod Jesu Christi.

Schon allein deshalb muss der ganze Leib unter Wasser. Durch die Taufe erhalte ich den Ewigkeitsleib. Er steht nicht mehr unter der Sünde. Wenn dann die Versuchung kommt, herrscht nicht mehr die Sünde über mich, sondern ich über die Sünde (Röm. 6/6+7).

Taufe - ein Seligmachen und Reinigen des Gewissens.

- 1.Petr. 3/21b "...Bitte an Gott um ein gutes Gewissen..." (= Bund eines guten Gewissens)
- 1.Petr. 3/20-21 Sintflut ist ein Vorbild der Taufe. Wasser = Taufe macht selig, d.h. es reinigt mein Gewissen und ich bin dadurch im Reich Gottes.

Die Taufe ist auch ein Gerettet werden vom Reich des Teufels in das Reich Gottes, d.h. ich stehe auch körperlich und somit in der materiell sichtbaren Welt, **nicht mehr** unter dem Fluch und unter der Herrschaft des Teufels.

- 1. Petr. 3/21 Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe.
- Röm. 13/14 Es ist ein Anziehen unseres Herrn Jesus Christus. Und unser Herr Jesus Christus sitzt zur rechten Gottes. Somit sind wir mitten im Reich Gottes und seinen Segnungen.
- Titus 3/5 „...errettete er uns, nicht aus Werken, die in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.“
- Gal. 3/27 "...ihr habt Christus angezogen."
- Eph. 4/24 "...den neuen Menschen angezogen habt..."

Die Nachkommenschaft Abrahams.

Wir treten ein in die volle Segenslinie Abrahams, die Gott über ihn bestimmt hat. Gott nimmt sich der Nachkommenschaft Abrahams an.

- Gal. 3/26-29 „...denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier da ist nicht Mann und Frau, denn ihr alle seid

einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheißung Erben.“

- Gal. 3/16 Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft.
- Hebr. 2/16 "...der Nachkommenschaft Abrahams nimmt er sich an."
- Hebr. 10/19-23 Durch die Taufe kommen wir in den vollen Genuss der Segnungen Gottes.
- Röm. 9/6-9 Von Isaak sind die Kinder. Die Kinder der Verheißung werden als Nachkommenschaft gerechnet werden.

Wer nicht im Glauben handelt und gehorsam ist, ist nicht ein Kind der Verheißung, sondern ein Kind des Fleisches. Fleisch kann nicht das Reich Gottes erben.

- 1.Kor. 15/50 "...dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können, auch die Verweslichkeit nicht die Unverweslichkeit erbt."

Wie selbstverständlich es ist, auf den Namen des HERRN Jesus getauft zu sein, kann man auch an der nachfolgenden Bibelstelle erkennen.

- Apg. 10/47 „Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, daß diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen Jesu Christi.

Durch die Taufe bekommt man den Auferstehungsleib. Ohne diesen ist es nicht möglich, teilzuhaben an der Entrückung der Braut Jesu. Die Entrückung ist ein Teil der 1. Auferstehung. Was aber nicht heißen soll, dass wer nicht getauft ist, nicht teilhaben wird an der 1. Auferstehung.

- 1.Kor. 15/29 "Was werden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden, warum lassen sie sich denn für sie taufen?"
- 1.Kor. 15/40 "Und es gibt himmlische Leiber und irdische Leiber."

Was auch sehr wichtig ist: Die Taufe vollzieht sich ausschließlich auf den dreieinigen Gott!

- Mt. 28/19 Man wird getauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Die Taufe ist eine Proklamation, dass wir durch den Glauben an Jesus Christus die Welt überwunden haben.

- 1.Joh. 5/4-8: „Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glauben. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist? Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht im Wasser allein, (Wasser = Taufe; Anm. des Autors) sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der dies bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit. Denn es sind drei, die es bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei sind einstimmig.
- Titus 3/3-7 Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mancherlei Begierden und Lüsten, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst, einander hassend. Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung/Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes. Den hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, reichlich über uns ausgegossen, damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.

3. Die Taufe im Heiligen Geist.

Die Taufe im Heiligen Geist widerfährt jedem, der sich Gott im Glauben nähert, den HERRN Jesus als seinen Herrn bekennt und somit ihm gehorcht.

- Apg. 2/3-4 Und sie wurden alle mit heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.
- Apg. 5/32 "...und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen."

Wie wichtig auch diese Gabe ist, können wir an nachfolgendem Ereignis erkennen.

- Apg. 19/1-7 "Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nach dem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist überhaupt da ist. Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer."

Die Anzahlung, das Unterpfand Gottes.

- Apg. 2/38 Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
- Eph. 1/13b-14 ...versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit.
- 2. Kor. 1/22 ...der uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.
- 2. Kor. 5/5 Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns das Unterpfand des Geistes gegeben hat.

Der Empfang des Heiligen Geistes

Der Heilige Geist kann vor der Taufe, bei der Taufe, oder nach der Taufe über einen kommen. Am häufigsten ist es, dass der Heilige Geist nach der Wassertaufe über den Gläubigen kommt.

- Apg. 2/38 ..und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
- Apg. 8/15-17 Als diese hinab gekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.
- Apg. 19/6 ... und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

Durch den Heiligen Geist macht Gott eine Wohnstatt in uns. Wir sind der Tempel Gottes.

1. Kor 3,16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

Vor der Wassertaufe:

- Apg. 10/44 Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

Nach der Wassertaufe:

- Apg. 19/6 "...kam der Heilige Geist auf sie..."

Bei der Taufe:

- Lk. 3/22 „...und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab stieg...“
- Mt. 3/16 „Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser her auf; und siehe, die Himmel wurden aufgetan, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube hernieder fahren und auf ihn kommen.“
- Joh. 1/32-33 Und Johannes bezeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft. Der Heilige Geist blieb auf Jesus und wich nicht mehr von ihm.

Wer ist der Heilige Geist?

- 2. Kor. 3/17 Der Heilige Geist ist der Geist Jesu Christi und somit eine Person.
- Joh. 16/13 Wenn aber der Geist der Wahrheit kommt, werdet ihr die Wahrheit vollständig erfassen.

Der Sprachengeber

- Apg. 2/3+4 Durch den Heiligen Geist reden wir in anderen Sprachen
- 1. Kor. 14/2 Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

Nur durch den Heiligen Geist sind wir wirklich befähigt, ein wahres Christenleben zu führen, denn er leitet uns in aller Wahrheit und wir können somit erkennen, was der Wille Gottes ist.

- 1. Kor. 2/12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind.
- Joh. 14/26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

4. Taufe. Die Taufe im Leiden.

Diese Taufe ist eine spezielle Taufe, die nicht jedem Gläubigen gleich stark widerfährt. Es ist ein Leiden und Opfern für die Sache Gottes, für das Reich Gottes, für Jesus Christus, für das Wort Gottes und für den Nächsten. Es steht unter Gottes Kontrolle.

Das Leiden Christi

Vor allem unserem HERRN Jesus Christus ist diese Taufe in vollem Maße widerfahren.

- Luk. 12/50 Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muß, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist!

- Luk. 22/63 Und die Männer, die ihn festhielten, verspotteten und schlugen ihn.
- Joh. 19/1-2 Dann nahm nun Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt.
- Joh. 19/17-18 Und er selbst trug sein Kreuz und ging hinaus nach der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt, wo sie ihn kreuzigten,...
- Matth. 20/22 "...den Kelch trinken, den ich trinken werde?"
- Matth. 26/42 "...wenn dieser Kelch nicht vorübergehen kann.."
- Mk. 10/38-40 "...Kelch...Taufe...mit der ich getauft werde."

Es ist ein Eindringen in das Leiden, wie eine Taufe. Es ist ein vollkommenes Sterben meiner selbst.

Apostolisches Leiden

- Kol. 1/24-25 „Jetzt freue ich mich in den Leiden für euch und ergänze in meinem Fleisch, was noch aussteht von den Drangsalen des Christus für seinen Leib, das ist die Gemeinde. Ihr Diener bin ich geworden nach der Verwaltung Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden.“

Dies ist eine Taufe, die mit großen Prüfungen von Seiten Gottes und Versuchungen von Seiten des Feindes geprägt ist. Damit ist aber keine körperliche Krankheit gemeint!

- 1.Kor. 1/6 „Sei es aber, dass wir bedrängt werden, so ist es zu eurem Trost und Heil; sei es, dass wir getröstet werden, so ist es zu eurem Trost, der wirksam wird im geduldigen Ertragen derselben verordneten Leiden, die auch wir leiden. Und unsere Hoffnung für euch steht fest, da wir wissen, dass, wie ihr der Leiden teilhaftig seid, so auch des Trostes.“

Paulus schreibt in seinem Brief an die Korinther.

- 2.Kor. 4/7-11 „Wir haben aber diesen Schatz in irdischen Gefäßen, damit die überragende Größe der Kraft von Gott sei und nicht aus uns. In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg; verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet; allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragend, damit auch das Leben Jesu an unserem Leibe offenbar werde“.
- 2.Kor. 6/4-5 + 8-10 „...sondern in allem empfehlen wir uns als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Drangsalen, in Nöten, in Ängsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Tumulten, in Mühen, in Wachen, in Fasten;..... mit Ehre und Unehre, mit böser und guter Nachrede, als Verführer und Wahrhaftige; als Unbekannte und Wohlbekannte; als Sterbende, und siehe, wir leben; als Gezüchtigte und doch nicht getötet; als Traurige, aber allezeit uns freuend; als Arme, aber viele reich machend; als nichts habend und doch alles besitzend“.
- Phil. 3/10 "...um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde..."
- Apg. 12/2 Jakobus wurde mit dem Schwert getötet.
- Lk. 11/49 Sie werden Propheten und Apostel töten und vertreiben.
- Apg. 7/59 Steinigung des Stephanus.
- 1. Kor. 4/9-13Das Verhalten eines Apostel im Leiden.

Das Leiden der Gläubigen

Leiden und Verfolgungen um des Namens Jesus Christus.

- Luk. 12/51-53 Denkt ihr, dass ich gekommen sei, Frieden auf der Erde zu geben? Nein, sage ich euch, sondern vielmehr Entzweiung. Denn es werden von nun an fünf in einem Hause entzweit sein; drei werden wider zwei und zwei wider drei entzweit sein: Vater wider Sohn und Sohn wider Vater, Mutter wider Tochter und Tochter wider Mutter, Schwiegermutter wider ihre Schwiegertochter und Schwiegertochter wider ihre Schwiegermutter.
- 1. Petr. 4/12-16 Geliebte, lasst euch durch die Verfolgung unter euch,...
- 1. Petr. 2/19-25 Denn dies ist wohlgefällig, wenn jemand um des Gewissens vor Gott Beschwerden erträgt, indem er ungerecht leidet.
Denn was für ein Ruhm ist es, wenn ihr ausharret, indem ihr sündigt und geschlagen werdet? Wenn ihr aber ausharret, indem ihr Gutes tut und leidet, das ist wohlgefällig bei Gott.
Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassend, auf dass ihr seinen Fußstapfen nachfolget; welcher keine Sünde tat, noch wurde Trug in seinem Munde erfunden, der, gescholten, nicht widerspricht, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der recht richtet; welcher selbst unsere Sünden an seinem Leibe auf dem Holze getragen hat, auf dass wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.
Denn ihr ginget in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.

Lehre von der Handauflegung

Heiliger Geist = Hand oder Kraft Gottes.

Das Händeauflegen dient zur Weitergabe von Segen, Einsetzung in Ämter, Weitergabe von Geistesgaben und Krankenheilung.

Hier an dieser Stelle seien kurz die 9 Geistesgaben (Gnadengaben) erwähnt, die auch durch Händeauflegen weitergegeben werden.

1.Kor.12/4,8-11: Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist;

a. Drei Offenbarungsgaben

(die etwas offenbaren)

- das Wort der Weisheit
- das Wort der Erkenntnis
- Unterscheidungen der Geister

b. Drei Kraftgaben

(die etwas bewirken)

- Glauben
- Gnadengaben der Heilungen
- Wunderkräfte/-wirkungen

c. Drei inspirative oder Sprachengaben

(die etwas aussprechen)

- Weissagung
- verschiedene Arten von Sprachen
- Auslegung der Sprachen

Durch das Händeauflegen fließt Kraft! Segnen durch Händeauflegen

Jakob segnet die Söhne Josefs durch Händeauflegen.

- 1.Mo. 48/14 Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Kopf.

Jesus segnete die Kinder und legte ihnen die Hände auf.

- Mt. 19/13-15 „...damit er ihnen die Hände auflege und bete.“
- Mk. 10/16 „...legte die Hände auf sie und segnete sie.“
- Lk. 18/15 „...dass er sie anrühre.“

Einsetzung in Amt und Würden.

- 4.Mo. 27/18-23 Josua wird in sein Amt eingesetzt durch Mose vor der ganzen Gemeinde.
- Apg. 13/1-3 Aussondern von Barnabas und Saulus zum Werk des Herrn. Und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.
- Apg. 6/3+6 So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männer unter euch, von gutem Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über dieses Geschäft bestellen wollen. Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.

Diese Einsetzungen sind wirksam. Darum soll man auch nicht vorschnell jemanden die Hände auflegen.

- 1. Tim. 5/22 Die Hände lege niemand schnell auf, und habe nicht teil an fremden Sünden.

Das heißt, dass durch das Händeauflegen der Händeauflegende mit dem, der sie aufgelegt bekommt, eine Verbindung eingeht. Das bedeutet, sie werden eins. Dies ist wie ein Bündnis.

Weitergabe von Geistesgaben

- 1.Tim. 4/14 „...Gnadengabe... durch Weissagung mit Händeauflegung der Ältesten Schaft.“
- 2. Tim. 1/6 „...Gnadengabe...die in dir durch das Auflegen meiner Hände ist.“

Heilung durch Händeauflegung

- Apg. 14/3 „...Zeichen und Wunder...durch ihre Hände.“
- Mt. 8/14-15 Heilung der Schwiegermutter des Petrus durch Berühren ihrer Hand.
- Mt. 9/29 „Dann rührte er ihre Augen an...“
- Mt. 20/34 „Jesus...rührte ihre Augen an...“
- Mk. 7/33 „...legte seine Finger in seine Ohren und berührte mit Speichel seine Zunge.“
- Jak. 5/14 „...und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben...“
- Mk.8/22-26 „Jesus legte zum zweiten Mal die Hände auf den Blinden“.

Lehre von der Totenaufstehung

Mit der Totenaufstehung sind nicht die Wundertaten Jesu Christi oder die seiner Jünger gemeint, durch die bis in die heutige Zeit Menschen, die an Krankheit oder Unfall gestorben sind, ins Leben auf diese Erde zurückgeholt werden.

Diese Menschen starben dann früher oder später doch. Gemeint ist hiermit die Auferstehung nach dem ersten Tod.

Die Auferstehung.

- Mt. 22/23-33 An jenem Tag kamen Sadduzäer zu ihm, die da sagen, es gebe keine Auferstehung (siehe auch Mk. 12/18-27 und Lk. 20/27-40).
- Luk 20/33-38 „In der Auferstehung nun, wessen Frau von ihnen wird sie sein? Denn die sieben hatten sie zur Frau. Und Jesus sprach zu ihnen: Die Söhne dieser Welt heiraten und werden verheiratet; die aber würdig geachtet werden, jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet; denn sie können auch nicht mehr sterben, denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind. Dass aber die Toten auferstehen, hat auch Mose beim Dornbusch angedeutet, wenn er den Herrn, den Gott Abrahams und den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist aber nicht Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn für ihn leben alle.“

Mit der Auferstehung ist gemeint, dass alle Menschen, ob gerecht oder ungerecht, auferstehen werden. **Also gibt es eine Auferstehung! Wie wird sie aussehen und in welchen Abläufen wird sie stattfinden?**

- Apg. 24/15 „...und die Hoffnung zu Gott habe, welche auch selbst diese annehmen, dass eine Auferstehung sein wird, sowohl der Gerechten als der Ungerechten.“
- Joh. 5/29 „...und hervorkommen werden: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ (Gericht = zweiter Tod = Feuersee)

Dabei muss man unterscheiden zwischen der **ersten** und **zweiten Auferstehung**. Bei der ersten Auferstehung, die Auferstehung der Gerechten, sind die dabei, die würdig geachtet werden, jener Welt teilhaftig zu sein, also dem Reich Gottes. Das sind die Gläubigen oder Heiligen.

Hier noch einige klare Bibelstellen zur Totenauferstehung: Jes. 26/19; Dan. 12/13; Mark. 9/9.

Joh. 5,25. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, daß die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.

Jesus selbst sagte, wer die Auferstehung zum Leben ist:

- Joh. 11/25: „Jesus sprach zu ihr: **Ich bin die Auferstehung und das Leben**; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. **Glaubst du das?**“
- Dan. 12/2+3 Und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigen Abscheu.

Erste Auferstehung

Die erste Auferstehung findet gerade statt und läuft in drei Ordnungen bzw. Abteilungen ab. Diese hat begonnen mit dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi.

- 1. Kor. 15/20-24: „Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden.
Ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche des Christus sind bei seiner Ankunft; dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt, wenn er weggetan haben wird alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht.

Die erste Ordnung/Abteilung:

Diese ist schon geschehen und wurde bereits abgeschlossen mit der Auferstehung unseres Herrn Jesus und vieler Heiliger.

- Apg. 26/23 „...nämlich, dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster durch Totenauferstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volke als auch den Nationen.“
- Eph. 1/20 „Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in die Himmelswelt gesetzt hat.“
- Röm.6/5 „Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein,...“
- Luk. 24/5-6 „Was sucht ihr den lebendigen unter den Toten? Er ist nicht hier, sondern ist auferstanden.“
- Mark. 16/6 „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“
- Mt. 27/51-53 "Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräfte taten sich auf, **und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.**
- 1. Petr. 3/19+20 und 1.Petr. 4/4-6 sowie Eph. 4/8+9.

Die zweite Ordnung/Abteilung:

Diese steht uns noch bevor und wird bald geschehen.

Aber es gibt keine genauen Aussagen, wann dies geschehen wird!!

In dieser zweiten Ordnung, die für uns **Nachfolger Christi**(aus den Heiden wie aus den Juden) die wichtigste Phase ist, wird die **Braut Jesu Christi** entrückt. Dabei ist es wichtig, dass keiner den genauen Zeitpunkt weiß! Wir haben nur ungefähre Anhaltspunkte.

- 2. Thess. 2/1-6 „Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm, dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern lasst noch erschreckt werdet, weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch einen Brief, als seien sie von uns, als ob der Tag des Herrn da wäre. Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens;
- Mk.13/32 „Von jenem Tag aber oder der Stunde weiß niemand, weder die Engel im Himmel noch der Sohn, sondern nur der Vater. Seht zu, wacht! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist.“

Bei der 2. Ordnung geht die Auferstehung der in Christus bereits Entschlafenen und die Entrückung der Braut zusammen einher. Dies geschieht am Tag seiner Ankunft.

- Thess. 4/16+17 "Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen..."
- 1.Kor.15/51 "Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden."

An dieser Stelle muss ausdrücklich betont werden: Es gibt hier keinen Automatismus, dass wir bei der Entrückung der Braut dabei sind. Darauf weist unser HERR Jesu ausdrücklich hin (siehe Mt.24/32-51; Mt.25/1-30).

Die dritte Ordnung/Abteilung:

Der dritte Teil der Auferstehung findet am Ende der Trübsalszeit (nachdem der Antichrist besiegt und der Teufel gebunden ist) statt. Das heißt, nach dem Ende der siebenjährigen Herrschaft des Antichristen.

Da werden die Heiligen auferstehen, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Das heißt auch, es werden die Heiligen auferstehen, die bei der Entrückung der Braut nicht bereit waren, obwohl sie es hätten wissen müssen.

Es werden auch alle Heiligen des Alten Testaments auferstehen, und es werden auferstehen alle Gläubigen, die in der Trübsalszeit zum Glauben an den Herrn Jesus kamen.

- Offenb. 13/7-10 „Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden... Wenn jemand in Gefangenschaft geht, so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert getötet wird, so muss er mit dem Schwert getötet werden.“
- Offenb. 20/4-6 „Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre. Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung!

Hierbei ist ganz wichtig, dass alle, die bei der ersten Auferstehung dabei sind, nicht in das endgültige, somit abschließende Gericht kommen, und dass der zweite Tod, der endgültige, der wirklich Tod, keine Macht über sie haben wird.

- Offenb. 20/6b „Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen tausend Jahre.“

Hier endet somit die erste Auferstehung.

Zweite Auferstehung

Bezüglich der zweiten Auferstehung gibt es nicht mehr viel zu sagen, außer dass es die Auferstehung zum Gericht ist. Das ist auch die Auferstehung am letzten Tag.

Das bedeutet, dass danach die irdische, im Augenblick noch gültige Zeitrechnung aufhört.

- Joh. 11/24 „Martha spricht zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag.“
- Offenb. 20/11-15 „Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch wurde aufgeschlagen, welches das des Lebens ist. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.“

Das bedeutet den zweiten Tod auf Ewigkeit. Da gibt es kein Zurück mehr!

Festzuhalten gilt, dass auch bei der zweiten Auferstehung für die Menschen noch die Möglichkeit besteht, im Buch des Lebens zu stehen und somit Zutritt zum Himmel zu bekommen.

Weiter gilt, dass die Kinder, egal welcher Herkunft oder welchen geistlichen Stand die Eltern haben, in den Himmel kommen werden.

"Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes." (Mk. 19/13-15, Mt. 19/13, Lk. 18/15-17)

Lehre von dem ewigen Gericht

Hier habe ich mir erlaubt, das Thema „Gericht“ etwas ausführlicher zu behandeln, da es verschiedene Arten von Gerichten gibt. Es gibt natürlich nur ein ewiges Gericht. Dieses möchte ich zum Schluss abhandeln.

Die Gerichte lassen sich folgendermaßen aufteilen:

- Gerichte, die waren, die sind und die noch kommen werden
- Gerichte, welche im Himmel oder auf der Erde stattfinden

Dass Gott die Menschen richten wird, können wir an nachfolgenden Bibelstellen erkennen.

- Psalm 9/8+9 „Der Herr lässt sich nieder auf immer, er hat sein Thron aufgestellt zum Gericht. Und er, er wird richten die Welt in Gerechtigkeit, wird über die Völkerschaften Gericht halten in Geradheit.
-
- Hebr. 12/22-24 "...Gott, dem Richter aller..."
- 1.Mo. 18/25 "...der Richter der ganzen Erde..."
- Ri. 11/27 "Es richtet der HERR, der Richter..."
- Ps. 58/12 "Es gibt doch einen Gott, der auf Erden richtet."
- Ps. 94/1+2 "Gott der Rache...Richter der Erde..."
- Jes. 33/22 "...der HERR ist unser Richter..."

Die Arten von Gerichte:

- A) Gerichte, die schon vollzogen wurden
- B) Gerichte, die noch kommen werden
- C) Gericht der Welt durch die Geburt Jesu
- D) Das ewige und endgültige Gericht

Wichtig ist dabei zu erkennen, dass Gott jeden Menschen und Engel richten wird, wobei der an Jesus Christus Gläubige aufgrund Jesu Tod auf Golgatha nicht in das ewige Gericht kommt, weil er in Jesus Christus angenommen und schon vervollkommend ist.

Doch über sein tägliches Leben, Reden und seinen Dienst für Gott muss der Christ Rechenschaft ablegen vor dem Richterstuhl Christi.

- Röm. 14/10 „Du aber was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor dem Richterstuhl Gottes gestellt werden.“

- 2. Kor. 5/10 „Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangen, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.“

Dieses Gericht (man kann auch sagen Belohnung) wird bei dem Kommen Christi zur Entrückung seiner Gemeinde und nach dem Ende der großen Drangsal stattfinden.

1.Kor. 4/5; 2.Tim. 4/8; Offb. 22/12; Mt. 16/27; Lk. 14/14; 1.Kor. 3/11-15; Röm. 2/6-11.

Nun wollen wir uns die einzelnen Gerichte anschauen. Hierbei ist erwähnenswert, dass alle Gerichte, die schon stattgefunden haben oder noch stattfinden werden, sich hier auf Erden vollzogen haben oder noch vollziehen werden.

Nur das ewige Gericht wird im Himmel vor dem Thron Gottes stattfinden. Und es werden alle Engel und Menschen gerichtet werden. Ausgenommen davon sind nur die nicht gefallenen Engel und die Heiligen des Alten und Neuen Testaments! Offenb. 20/4 „Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben..“

A) Teilgerichte, die schon vollzogen wurden

- Vernichtung von Sodom und Gomorra aufgrund Ihrer Schlechtigkeit
- Vernichtung der ganzen Völker, die im gelobten Land lebten, durch Israel im Auftrag Gottes
- Israel selber wurde vertrieben, weil es laufend von Gott weghurte und ihren eigenen Götzen nachlief.

Aa) Es gibt die sieben Gerichte der Haushaltungen der Menschen

1. Sündenfall in Eden. **Gericht:** Vertreibung 1.Mose 3/1-24
2. Die Zeit des Gewissen. Die Bosheit des Menschen wird für Gott unerträglich. **Gericht:** Vernichtung bis auf 8 Menschen. 1.Mose 7/1-24
3. Die Zeit der Verwaltung des Menschen, also Regierungen. Turmbau zu Babel. **Gericht:** Sprachenverwirrung. 1.Mose 11/1-9
4. Die Zeit der Patriarchen. Menschen, die Gott glaubten. Pharao und sein verstocktes Herz. **Gericht:** Tod der Erstgeburt. 2.Mose 12/1-51
5. Die Zeit des Gesetzes. Israel verwirft den Messias und die Heiden kreuzigen Jesus (also den Schöpfer selbst). **Gericht:** Golgatha, Gott selbst gibt sich hin für alle Menschen. Zeitliche Verwerfung Israels und Vergebung. Matth. 27/39-54

B) Gerichte die noch kommen werden und ein Teil der Haushaltungen sind

6. Die Zeit der Gnade. Gott reicht seine Hand jedem Menschen durch Jesu Christi, um ihn vor dem endgültigen Gericht zu bewahren. Viele Menschen lehnen ab. **Gericht:** Entrückung der Braut Jesu. **Gericht** über die Nationen und Israel bis zum 2. Kommen Jesu. Sach. 14/4; Hes. 38/22; Jes. 66/16; Jer. 25/31.

Einschub: Endgültiges, irdisches Gericht vor dem 1000-jährigen Reich

Siegelgerichte (Offb. 6); Posaunengerichte (Offb. 8 + 9). Zorneschalen (Offenb. 16)

Dies sind Gerichte an den Nationen. Mit Feuer hält der Herr Gericht. Er hält Gericht mit allem Fleisch auf dem Angesicht der Erde.

7. Die Zeit des 1000 jährigen Friedensreiches unter der Herrschaft unseres Herrn Jesu Christi mit seiner Braut und allen Heiligen.

Gericht: Freilassung Satans für kurze Zeit aus seinem Gefängnis. Verführung der Nationen und Überfall auf die Heilige Stadt Jerusalem. Feuer fällt vom Himmel. Offenb. 20/1-10

C) Gericht der Welt durch die Geburt und Auftrag Jesu Christi

= Gericht des Wortes.

- Joh. 5/22+23 Gericht wurde Jesus übertragen
- Joh. 5/26+27 "Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist."
- Joh. 3/19+19 Gericht = das das Licht = Wort Gottes in die Welt gekommen ist.

Deshalb wird letztendlich sein Wort die Menschheit richten.

- Joh. 12/48 "Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn (Menschen) richten am letzten Tag.
- Hebr. 4/12 Sein Wort = Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

So wird auch die Güte Gottes sichtbar, da alle gleich gerichtet werden nach seinem Wort.

- 1.Petr. 1/17 Gott hat kein Ansehen der Person.
- Hos. 2/21 Ein Gericht in Güte und Barmherzigkeit.

Gott wird immer mit allergrößter Güte und Barmherzigkeit richten, da der Mensch ein verführter Mensch ist.

- Joh. 12/31 "Jetzt ist das Gericht dieser Welt..."
- Joh. 12/48 "Das Wort wird ihn richten auf Erden und am letzten Tag.
- Joh. 5/24 "Wer mein Wort hört und glaubt...kommt nicht ins Gericht..."
- Joh. 3/18 Gericht nur denen, die Jesus nicht angenommen haben.

D) Letztes Gericht - Das Gericht aller Gerichte

Dies ist das abschließende Gericht über die Schöpfung. Bei diesem Gericht werden alle Menschen gerichtet aufgrund ihrer Werke - auch die Engel.

Dazu werden alle Menschen noch einmal auferstehen, die der Tod, das Meer oder der Hades gefangen hält. Betroffen davon sind also auch die, die schon auf Erden das Gericht Gottes aufgrund ihrer Schlechtigkeit erfahren mussten.

- Lk. 10/14 „Denen Jesus begegnet ist und nicht Buße taten, wird es ärger ergehen als Tyrus und Sidon.“

Wer nicht im Buch des Lebens steht, wird in den feurigen Pfuhl = ewige Verdammnis (die eigentliche Hölle) kommen.

Trotzdem besteht hier immer noch die Möglichkeit, dass Menschen, die im Buch des Lebens stehen, in den Himmel kommen, bevor der Mensch in den zweiten, den endgültigen Tod übergeben wird.

- Offenb.20/11-15:Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; **und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist.** Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach Ihren Werken. **Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades, gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.** Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. **Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.“**

Auch der Teufel, der große Verführer der Menschheit, der Vater der Sünde und des Stolzes, wird gerichtet.

- Offenb. 20/10 „Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet ist, und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden in alle Ewigkeit.“
- **Hebr. 9/27 Einmal leben, einmal sterben, Gericht.**

Bei alledem sollten wir uns vor Augen halten, dass Gott ein liebender Gott und Vater aller Menschen ist und kein Interesse hat, dass wir in der ewigen Verdammnis enden. Deswegen gilt folgender Vers aus dem Jakobus-Brief:

- Jak. 2/13 „Denn das Gericht wird ohne Barmherzigkeit sein gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. **Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht.“**